



ELBWALD RETTEN PRESSEMITTEILUNG

10. Februar 2026

Peter Tschentscher im „Hafenwahn“: Neue Kaimauern statt Geld für Schulen, Kultur, innere Sicherheit und Straßen

Die Pläne des Hamburger Senats, die über eine Milliarde Euro teure Hafenerweiterung überwiegend durch Bundesmittel zu finanzieren, sind krachend gescheitert. Jetzt hat Bürgermeister Peter Tschentscher klargemacht, wie er die angesichts der nur sechzigprozentigen Auslastung nicht benötigten neuen Containerterminals nun allein aus Hamburger Mitteln finanzieren möchte: Die kompletten Beträge aus dem Investitionsfonds für Länder und Kommunen würden nun eben ausschließlich in den Hafen investiert – und nicht „für Schulen, für Kultur, für Polizei oder für Straßen und Brücken“, so der Bürgermeister wörtlich gegenüber der dpa. Im Klartext heißt das: Dringend benötigte Investitionen für Bildung, Kultur, innere Sicherheit und Infrastruktur werden zugunsten überflüssiger neuer Kaimauern komplett gestrichen. „Eindeutiger kann man die absurde Politik, den unsinnigen Bau neuer Containerterminals ohne Rücksicht auf Verluste durchzudrücken, ja nicht entlarven“, sagt Franz Hermann, Sprecher des Vereins „Elbwald retten“. Kapitän Ulf Wolter, ebenfalls Vorstandsmitglied der Elbwald-Schützer, ergänzt: „Jeder, der sich im Hafen auskennt, weiß: Hamburg braucht keine neuen Liegeplätze für Containerschiffe. Wichtig wäre hingegen die überfällige Modernisierung der Logistik und Infrastruktur.“

Um die für die neuen Liegeplätze geplante Rodung des Elbwaldes gegenüber dem Naherholungsgebiet Övelgönne zu verhindern, hat der Verein „Elbwald retten“ eine Volkspetition gestartet. Weitere Informationen unter www.elbwaldretten.de

Rückfragen bitte an

Verein „Elbwald retten“ - Franz Hermann - Telefon 0155 / 61 399 568

Email: elbwaldretten@web.de - www.elbwaldretten.de